

Die B. Braun trotzte dem Umfeld

SEMPACH DER MEDIZINALTECHNIKPRODUZENT STEIGERTE DEN REINGEWINN UM 28,7 MILLIONEN

Die B. Braun Schweiz segelt weiter auf Erfolgskurs. Sie steigerte 2014 den Umsatz, den Reingewinn und die Zahl der Mitarbeiter. CEO Hans Kunz glaubt an ein weiteres Wachstum.

«Wir begegnen dem steigenden Kostendruck mit kompetenter Beratung und kundenspezifischen Dienstleistungen. Als Komplettanbieter mit einem vielfältigen Produktsortiment können wir unseren Kunden attraktive Systemlösungen anbieten, mit denen wir uns von Mitbewerbern abheben», sagt Hans Kunz, der CEO der B. Braun Medical AG mit Sitz der Zentrale in Sempach. Trotz vielfältiger Herausforderungen wie steigender Rohstoffkosten, erhöhten Preisdrucks, Parallelimporten oder Wechselkurseinflüssen ist er optimistisch, dass das Unternehmen weiterhin gute Chancen hat, im Schweizer Gesundheitsmarkt zu wachsen. Herausfordernd sei aber, wie für viele andere Exportfirmen, der starke Schweizerfranken.



Der B. Braun Medical AG geht es glänzend, wie die Zahlen 2014 zeigen. FOTO ZVG

Zufrieden mit Jahresergebnis

Die Währung hat im Geschäftsjahr 2014 noch weniger Bauchweh gemacht. Die B. Braun Schweiz hat den Umsatz 2014 auf 331,4 Millionen Franken gesteigert. Der Reingewinn nach Steuern erhöhte sich auf 28,7 Millionen Franken. «Dieses Ergebnis beruht auf marktbedingten Veränderungen der Organisation und konsequentem Kostenmanagement in allen Bereichen», teilt das Sempacher Unternehmen mit. «Gerade vor dem Hintergrund aktueller Herausforderungen wie steigenden Rohstoffkosten, erhöh-

tem Preisdruck und Wechselkurseinflüssen sind wir mit dem erzielten

Der Reingewinn erhöhte sich 2014 auf 28,7 Millionen Franken.

Jahresergebnis zufrieden. B. Braun befindet sich in einer guten und stabilen wirtschaftlichen Verfassung», so Hans Kunz, CEO. Durch Anpassung der interkantonalen Steuerauscheidung

hätten rückwirkend Steuereinsparungen geltend gemacht werden können.

934 arbeiten für B. Braun

Für das Unternehmen arbeiten rund fünf Prozent mehr Personen als 2013. Die Mitarbeiterzahl stieg auf 934, was auf eine sehr gute Produktionsentwicklung sowie Auftragslage zurückzuführen sei. Der Trend zu fachlich noch besser qualifizierten Mitarbeitern sei dabei ungebrochen. So gehöre es nach wie vor zur Strategie der B. Braun Medical AG, dem «Human Capital» einen hohen Stellenwert beizu-

messen. Deshalb werde der Ausbildung der Lernenden sowie der Weiterbildung der Mitarbeiter weiterhin grosse Aufmerksamkeit zuteil. Der Exportumsatz sei stark geprägt durch die Währungseinflüsse und den ebenfalls weiterhin akuten Preisdruck, konnte aber trotzdem gesteigert werden. In Escholzmatt habe sich der Umsatz um fünf Prozent erhöht und in Sempach um 9,2 Prozent. Crissier weise als einziger Standort einen rückläufigen Umsatz auf. Insgesamt betrachtet konnten jedoch in allen Produktionswerken die Mengen gesteigert werden. «Zudem konnte ebenso an allen Standorten die Diversifizierung fortgesetzt werden, was in Bezug auf die Risiken eine komfortable Ausgangslage bietet», erklärt CFO Madeleine Stöckli.

Investitionen auf hohem Niveau

Die Bruttoinvestitionen im Geschäftsjahr 2014 betragen 16,7 Millionen Franken (Vorjahr: 16,2 Millionen Franken). In Escholzmatt wurde der grösste Teil der Investitionen für die Kapazitätserweiterung sowie in die Planung der Produktionserweiterung eingesetzt. In Sempach investierte die B. Braun beispielsweise in die Optimierung der Fertigungslinien und die Planungsarbeiten für den Neubau. In Escholzmatt wie in Sempach werden die Kapazitätsgrenzen in der Fertigung 2016 erreicht. Positiv hervorzuheben sei in diesem Zusammenhang, dass Sempach als drittes Werk neben Escholzmatt und Crissier die FDA-Zertifizierung erreicht habe. Dies sei ein weiterer Meilenstein für den Marktzugang in die USA. **RED**

IN KÜRZE

Helene Meyer leitet neu die Kinder-Spitex

WECHSEL Die langjährige Gemeindepäsidentin von Kriens, Helene Meyer, ist neu Geschäftsleiterin der Kinderspitex Zentralschweiz. Sie übernimmt dieses Amt von Brigitte Lustenberger, die nach 20 Jahren die Kinderspitex per Ende Mai verlässt. Helene Meyer ist gelernte Pflegefachfrau. Im Mai feiert die Kinderspitex Zentralschweiz ihr 20-jähriges Jubiläum.

Agrifera hat einen neuen Präsidenten

SEMPACH Die Aktionäre des bäuerlichen Schweinevermarktes Agrifera wählten den Schweineproduzent André Seeholzer, Emmen, zum Präsidenten und Nachfolger von Hanspeter Bucheli, Ruswil, der seit der Gründung 2012 Präsident war und in den Kantonsrat gewählt wurde. Anfang März bezog die Agrifera ihren neuen Geschäftssitz in Sempach. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Gewinn von 564'552 Franken.

Gewerbekammer will keine neuen Steuern

PAROLEN Die Luzerner Gewerbekammer hat in Grossdietwil die Parolen für drei Abstimmungen vom 14. Juni gefasst. Rund 40 Vertreter von Gewerbevereinen und Berufsverbänden sagten dreimal deutlich Nein; zur Erbschaftssteuer-Initiative, zum Stipendiengesetz und zur Billag-Vorlage.